

Zur Erhöhung der Kfz-Reparaturleistungen sind die vorhandenen Kapazitäten besser auszulasten, zu erweitern und zu rationalisieren. Es sind 2 PKW-Service-Stationen zu bauen, 20 Tankstellen neu zu errichten und 14 zu modernisieren.

Die postalische und fernmeldetechnische Versorgung der Hauptstadt ist durch den Bau von Ortsvermittlungsstellen an den Standorten Leninallee/Ho-Chi-Minh-Straße, 9. Stadtbezirk, Buch, Karlshorst und Heinersdorf, durch die Errichtung des Hauptpostamtes im 9. Stadtbezirk, der Postämter Leninplatz, Rhinstraße und Ho-Chi-Minh-Straße sowie den Ausbau des Netzes der öffentlichen Münzfernsprecher zu verbessern.

Mit dem Aufbau eines Femmeldezentrums ist zu beginnen.

Die Studio-Kapazitäten des Fernsehens und Rundfunks sind zu rekonstruieren und zu erweitern.

Zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung ist das Wasserwerk Friedrichshagen zu rekonstruieren und zu erweitern. Mit dem Aufbau des neuen Zwischenpumpwerkes Nord ist zu beginnen.

Die Kläranlage Falkenberg ist so zu erweitern, daß die Abwasserbehandlung gesichert wird und die weitere Einschränkung der Rieselfelderflächen erfolgen kann.

Neue Abwasserpumpwerke sind zu errichten.

Der *Bezirk Cottbus* als Zentrum der Kohle- und Energiewirtschaft hat vor allem einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Energie- und Rohstoffbasis der Volkswirtschaft zu leisten. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung der Chemie, der Leicht- sowie der Glas- und Keramikindustrie.

In der Energiewirtschaft sind die vorhandenen Kraftwerkskapazitäten voll zu nutzen und neue Kapazitäten im Kraftwerk Boxberg in Dauerbetrieb zu nehmen. Der Aufbau des Kraftwerks Jänschwalde ist fortzuführen. Zur Sicherung der Wärmeversorgung in Cottbus, insbesondere für den Wohnungsbau, ist die 2. Baustufe des Heizkraftwerkes in Betrieb zu nehmen. Die Braunkohleförderung ist zu steigern. In den Brikettfabriken sind weitere Rekonstruktionsmaßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und der Verbesserung der Brikettqualität zielstrebig durchzuführen. Mit der Braunkohleförderung in den Tagebauen Jänschwalde, Bärwalde-West, Schlabendorf-Süd und dem erweiterten Tagebau Greifenhain ist zu beginnen. Mit dem Aufschluß der Kohlefelder Gräbendorf, Cottbus-Nord und Reichwalde-Süd ist bis 1980 zu beginnen.

Für die daraus entstehenden wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Auswirkungen der Grundwasserabsenkung ist der erforderliche Vorlauf zu gewährleisten.